

## Die Rottendorf Stiftung in Ennigerloh fördert „Westfälisches Platt heute“



Der HochSauerlandWelle e. V. mit Sitz in Brilon hat mit seiner WestfalenWelle die plattdeutsche Grundversorgung in NRW übernommen. Das Projekt „Westfälisches Platt heute“ gibt Einblicke in das aktuelle plattdeutsche Leben in Westfalen. Es werden sowohl Personen, die sich aktiv mit Plattdeutsch beschäftigen und sich für die Sprache einsetzen, als auch das breit gefächerte Angebot von plattdeutschen Arbeitskreisen, Projekten und Institutionen zwischen dem Münsterland und dem Sauerland vorgestellt. Geplant sind mindestens 8 Podcasts und 8 Sendungen, die von der Rottendorf Stiftung in Ennigerloh und dem HochSauerlandWelle e. V. finanziert werden. Die Aufnahmen werden als Podcast auf der Projektseite [www.westfalenplatt.de](http://www.westfalenplatt.de) zur Verfügung stehen. Die Sendungen können zusätzlich weltweit über Radio Sauerland angehört werden.

Bekannt ist die WestfalenWelle u. a. durch die Sendung „Do biste platt“. Das niederdeutsche Magazin wird jeden Montag von 20 bis 21 Uhr ebenfalls über Radio Sauerland ausgestrahlt, an Feiertagen auf einem Montag ab 19 Uhr. Gefördert wird die Sendung u. a. auch von der Rottendorf Stiftung, vom Briloner Heimatbund Semper Idem und der Sparkasse Mitten im Sauerland. Auch Bundeskanzler Friedrich Merz kennt die Sendung. Er selbst spricht zwar kein Platt, aber er kann es verstehen.



Die Vielfalt der plattdeutschen Aktivitäten in Westfalen zeigt sich z. B. in plattdeutschen Bühnen oder Theatergruppen, in der Musik mit Gruppen wie Strauhspier (Foto), pattu, den Westfalenjungs oder den Twersbraken, in Plattdeutsch-AGs z. B. in Hille oder Petershagen-Frille, in der Erstellung von Wörterbüchern wie in Anröchte, aber auch immer wieder in dem Engagement von Einzelpersonen wie den Rottendorf Preisträgern Werner Beckmann (Bochum/Eslohe), Robert Damme (Nottuln) oder Peter Bürger (Eslohe/Düsseldorf).

